

Anlass

Viele junge Menschen stehen vor einem Dschungel an Möglichkeiten, in dem ihnen die Übersicht und die Orientierung fehlen. Jugendliche möchten sich auch sehr häufig engagieren, wissen aber nicht wie und wo.

Deshalb bieten die „Green Days“, veranstaltet von der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, als Umwelt-Ideen-Networking jungen Menschen Orientierungshilfe im gesamten Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich und erleichtern ihnen den Einstieg in ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement (Green Jobs). Die „Green Days“ legen den Schwerpunkt besonders darauf, Jugendliche dazu zu befähigen, ihre eigenen Ideen zum Schutz der Natur und Umwelt in Form von Projekten umzusetzen, ihnen das dafür notwendige Wissen und Werkzeug zu vermitteln sowie ihnen Netzwerke und den Austausch mit ExpertInnen zur Verbreitung und Optimierung ihrer Projekte zu bieten.

Zielsetzung

Das vorrangige Ziel der „Green Days“ ist die Vernetzung von Jugendlichen untereinander sowie mit Organisationen, Politik und Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich. Dabei bieten die „Green Days“ den Jugendlichen eine öffentliche Plattform zur Präsentation, Verbreitung und Vernetzung für eigene Projekte sowie Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte für ehrenamtliches und/oder hauptamtliches Engagement im Umweltbereich.

Nicht zuletzt trägt das Projekt durch seine Ausrichtung und Programmgestaltung zur Imageverbesserung für Umweltthemen sowie deren VertreterInnen in der jungen Generation bei.

Ablauf

Die „Green Days“ wurden vom 5.-8. Oktober 2011 mit über 250 jungen Menschen aus ganz Österreich in St. Pölten veranstaltet. Das Programm reichte dabei am Mittwoch (5.10.2011) von der Präsentation von Best Practice Projekten und einem darauffolgenden Markt der Möglichkeiten bis zum „dark energy“ Chaos-Planspiel am Abend. Am Donnerstag (6.10.2011) wurde eine Vielzahl von Workshops zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen angeboten (u.a. biologische Lebensmittel, nachhaltiges Reisen, Atomenergie, ...), ein Projektcoaching in Form eines „open space“ angeboten, das Klimabündnis Fair Play Fußballspiel veranstaltet sowie Fragestellungen der TeilnehmerInnen zum Thema Nachhaltigkeit mit ExpertInnen in Form eines Weltcafe-Settings diskutiert. Am Freitag (7.10.2011) wurden Orientierungsräume zu Berufsperspektiven im Umweltbereich, Freiwilligendiensten und NGOs sowie Exkursionen angeboten (u.a. Biobauernhöfe, Nationalparks, ...). Darüber hinaus konnten Ideenworkshops, etwa zu Mobilität oder zu nachhaltigen Unternehmensstrukturen, besucht werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete am Samstag (8.10.2011) eine „Gehzeug-Aktion“ mit musikalischer Begleitung von SambATTAC in der St. Pöltener Innenstadt.

DETAILBESCHREIBUNG

Kurze Projektbeschreibung

Unter dem Motto „Get ideas. Get networks. Get the energy!“ veranstaltete die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP vom 5.-8. Oktober 2011 in St. Pölten die „Green Days“ - ein viertägiges „Umwelt-Ideen-Networking“. 250 junge Leute ab 16 Jahren aus ganz Österreich hatten dort die Möglichkeit, eigene Ideen zu spinnen, Projekte zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und sich über Themen, Mitmachmöglichkeiten und Berufsfelder im Umwelt- und Nachhaltigkeitssektor zu informieren.

Ziele des Beteiligungsprozesses

- Vernetzung von Jugendlichen untereinander sowie mit Organisationen, VertreterInnen von Politik, sowie Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich
- Den Ideen der Jugendlichen eine öffentliche Plattform zur Präsentation, Verbreitung und Vernetzung geben sowie Unterstützung bei Konzeptionierung Umsetzung usw. bieten
- Jugendlichen Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte für ehrenamtliches und/oder hauptamtliches Engagement im Umweltbereich aufzeigen
- Imageverbesserung für Umweltthemen sowie deren VertreterInnen (Vereine, Organisationen, Initiativen aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich) in der jungen Generation

Hintergrund des Beteiligungsprozesses

Ausgangssituation

Die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP versteht sich als unabhängige Vernetzungsplattform für junge Menschen im Umweltbereich und motiviert Jugendliche, sich für Umweltthemen einzusetzen. Mit dem Projekt „Green Days“ vermittelt JUMP junge Menschen mit ansprechenden und jugendgerechten Zugängen Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsthemen. Die „Green Days“ bieten dabei Orientierungshilfe im gesamten Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich und erleichtern den Einstieg für ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement (Green Jobs). Um die angehenden Ziele zu erreichen waren ca. 40 PartnerInnen (Vereine, Organisationen, VertreterInnen von best-practice Projekten, PolitikerInnen, ExpertInnen, ...) in die Veranstaltung selbst sowie teilweise bereits im Vorfeld involviert. Die TeilnehmerInnen waren zwischen 16-24 Jahren und kamen aus ganz Österreich.

Initiierung des Beteiligungsprozesses

Initiierung

Es ist ein Hauptanliegen der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP jungen Menschen Orientierung und Anknüpfungspunkte im Umweltbereich zu geben sowie junge Leute auf jugendgerechte Weise für Umweltthemen zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren. Deshalb wurden die „Green Days“ auch von JUMP initiiert.

Das starke Engagement und die Vielzahl der PartnerInnen (siehe Beteiligte) ermöglichte es, ein breites Spektrum an Themen und AkteurInnen zu vermitteln. Der jugendgerechte Zugang konnte besonders dadurch gewährleistet werden, dass bereits im Vorfeld (Volunteer-Meetings, Think Tanks, Workshops) immer wieder Programmgestaltung und Ausrichtung des Projekts mit der Zielgruppe direkt rückgesprochen und entsprechend adaptiert werden konnten.

Involvierte Personen und Institutionen

- 250 Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren aus ganz Österreich (Interessen: Orientierung im und Hilfestellungen für den Einstieg in den Nachhaltigkeitsbereich, Schaffung und Erweiterung von Netzwerken, ...)
- ca. 40 Organisationen und Vereine aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich (Interessen: Verbreitung und Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen, Promotion des eigenen Vereins, Anliegen, Angebots und/oder der Initiative)
- VertreterInnen von best-practice Projekten und Projektideen (einzelne Jugendliche, Schulklassen, Freundeskreise, ...) (Interessen: Verbreitung der Idee, Vernetzung mit potenziellen PartnerInnen, Erweiterung der Projektgruppe, ...)

Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

Prozessdesign

Methoden:

- Programmplanung und Konzeption erfolgt in kontinuierlicher Mit- und Rücksprache mit Zielgruppe und PartnerInnen (Think Tank, Volunteers).
- Vielfältigkeit des Projektprogramms: Präsentation best Practice Projekte, Outdoorworkshop, ca. 20 verschiedene Workshops zu unterschiedlichsten Themen (nachhaltiges Reisen, Biolebensmittel, Wasser, ...), open space, Klimabündnis Fußballspiel, energy of diversity Diskussion, Exkursionen, Orientierungsräume, Schlussaktion
- Kontinuierliches Projektcontrolling und Evaluation: Zwischenberichte an Fördergeber, monatliche Kernteam Besprechungen, wöchentliche JUMP Team Besprechungen, Volunteersmeeting, kontinuierliches Budgetcontrolling, Reflexion, Online-Evaluation

Kommunikation:

Das Kernteam der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP tauscht sich in einer wöchentlichen Teamsitzung über wichtige Projektangelegenheiten aus. Für das Projekt Green Days gab es ca. einmal pro Monat noch zusätzliche Teamtreffen („Expert Group“), in welchen spezielle Fragen und Herausforderungen geklärt wurden. TeilnehmerInnen, ehrenamtliche HelferInnen, VertreterInnen von Umweltorganisationen, ExpertInnen und FördergeberInnen waren im Vorfeld eingeladen, sich am „Green Days Think Tank“ zu beteiligen und ihre Ideen und Vorstellungen bezüglich Programm und

Ablauf einzubringen. Dadurch wurde gewährleistet, dass alle Beteiligten die Green Days mitgestalten konnten und als „ihre“ Veranstaltung betrachteten. Die Bewerbung der Green Days und Kommunikation nach außen erfolgte einerseits klassisch mittels Presseaussendungen, Website, Bannerschaltungen, Freecards etc. Bei der Zielgruppe Jugendliche spielte natürlich auch Facebook eine große Rolle. Weiters wurde großer Wert auf persönlichen Kontakt gelegt und es fanden im Vorfeld viele Treffen mit beteiligten ReferentInnen, Kooperationspartnern und Schulen statt. Ein wichtiger Aspekt bei der Bewerbung des Projekts war auch die Kooperation mit unterschiedlichen AkteurInnen in der Jugendarbeit, so z.B. mit Jugendzentren, den PfadfinderInnen oder der Katholischen Jugend) sowie die Durchführung des Ideenworkshops get.ideas im Rahmen von Festivals und anderen Veranstaltungen (u.a. ATTAC Aktionsakademie, Create your world Ars Electronica, ...).

Ablauf

Projektstart:	Jänner 2011 (Konzeptionierung, Setting, ...)
Bewerbung, Workshops, Drucksorten	März bis April
Anmeldestart:	23. Mai
Erstellung der Programmdetails	April bis August
Programmfixierung:	Ende August
Projektdurchführung:	5. bis 10 Oktober
Nachbereitung, Evaluierung:	Oktober/November
Projektende:	31. Jänner 2012

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung des Projekts ist eine Neuauflage der „Green Days“ vom 26. bis 28. September 2012 in Linz geplant.

Besonderheiten des konkreten Beteiligungsprozesses

Der direkte Kontakt und der Austausch zwischen den TeilnehmerInnen und VertreterInnen verschiedener Umweltorganisationen, Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich, UmweltexpertInnen und PolitikerInnen wurde besonders durch einen jugendgerechten, informellen Rahmen ermöglicht.

Alle Beteiligten hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen von mehreren Vorbereitungstreffen des „Green Days Think Tank“ an der Programmgestaltung zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen.

Die Green Days zeichneten sich durch eine große Vielfalt an Zielgruppen aus: 250 Jugendliche aus ganz Österreich trafen auf 40 Organisationen, ExpertInnen, Unternehmen und PolitikerInnen aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Erzielte Ergebnisse]

- neu entstandenen Netzwerke und Kontakte zwischen Jugendlichen und von Jugendlichen mit AkteurInnen des Umweltbereichs (Praktikumsvermittlung, PartnerInnen für Jugendprojekte)
- Start von Jugendprojekten (Einreichungen beim Micro:Project:Fund des Lebensministeriums) und Entwicklung neuer Ideen - diese Projekte werden bis August 2012 umgesetzt werden
- Sensibilisierung von Jugendlichen auf das Thema Nachhaltigkeit (MultiplikatorInneneffekt in jeweils ihrem Wirkungsbereich)
- Vermittlung eines „coolen“ Images von Umwelt und Nachhaltigkeit an die Jugendlichen und Beteiligten (MultiplikatorInneneffekt in jeweils ihrem Wirkungsbereich) und in der Öffentlichkeit (über 20 Clippings in regionalen, nationalen und Online-Medien)
- Durchführung eine öffentlichkeitswirksamen Gehzeugaktion durch die Stadt St. Pölten
- Erstellung eines Kalenders mit den wichtigsten Inhalten der Green Days, der von den TeilnehmerInnen und PartnerInnen verwendet bzw. weiter verbreitet wird.
- Verbreitung der Ergebnisse (Wissen über Berufsmöglichkeiten, Projekte) auf Homepage und über Facebook

Stand der Umsetzung/

Alle angeführten Ergebnisse wurden bereits umgesetzt. Die Projekte der Jugendlichen, die den Micro:Projekt:Fund des Lebensministeriums erhalten haben, werden bis August 2012 umgesetzt und bei den nächsten Green Days präsentiert.

Die „Green Days“ wurden mittels einer Onlineumfrage und durch ein teaminternes Reflexionsgespräch evaluiert. Die Onlineumfrage (37% Rücklauf) zeigte die hohe Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit der Veranstaltung. Am besten von den Programmpunkten wurde der dark energy Outdoorworkshop bewertet.

Conclusio

Nutzen des Beteiligungsprozesses

Die „Green Days“ haben ihr Ziel erreicht, Kompass im Umweltbereich und Sprungbrett für Ideen von Jugendlichen zu sein. Die Jugendlichen haben bzw. werden über die Veranstaltung hinaus von den Angeboten und den Kontakten der „Green Days“ profitieren (Praktikumsvermittlung, ProjektpartnerInnen, Studienwahl, ...)

Die PartnerInnen der „Green Days“ konnten in direkten Kontakt mit den Jugendlichen treten, ihre Themen vermitteln, ihr Anliegen bekannter machen und so gemeinsam viel Energie für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft lukrieren.

„Highlights“ des Beteiligungsprozesses

- Peer education (best Practice Projekte, Workshops von und für Jugendliche, ..)
- World Café (energy of diversity Diskussion)
- Dark energy Outdoorworkshop (Chaosplanspiel)
- Think Tanks mit allen Beteiligten/SteakholderInnen im Vorfeld

„Stolpersteine“ des Beteiligungsprozesses

Das Programm war sehr intensiv. Deshalb wird bei der Konzeptionierung der Veranstaltung 2012 die Dauer der Veranstaltung um einen Tag verkürzt und mehr Pausen zwischen den Programmpunkten eingeplant.

Fact Sheet

Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	
	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch (Orientierungsräume)	x
	Fokusgruppen	SUP am runden Tisch	
x	Internet-Partizipation	Workshop	x
	Konsensus-Konferenz	Zukunftskonferenz	
	Kooperativer Diskurs	Zukunftswerkstatt	
	Mediation	Anderer: open space, Weltcafe, Chaos Spiel	x
	Neo-Sokratischer Dialog	Markt der Möglichkeiten	x

Thematischer Bereich

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
x	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	x
x	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o. ä.)	x
x	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	x
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	x
x	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	
x	Naturraum	Anderer: green jobs und „grüne“ Studienmöglichkeiten	x
x	Regionalentwicklung	Anderer:	

InitiatorInnen

Die „Green Days“ sind das Nachfolgeprojekt der Jugend-Umwelt-Tage, die von dem Jugend-Umwelt-Netzwerk JUNE bis 2010 jährlich veranstaltet wurden. Die Neuausrichtung und Neukonzeptionierung bzw. die Umwandlung in die „Green Days“ ist die Idee und damit auch initiiert von der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP.

Beteiligte

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (Entwicklung und Umsetzung des Programms in enger Abstimmung, Beteiligung der StudentInnen)

Über 40 PartnerInnen und Beteiligte

- Exkursions- und WorkshopleiterInnen, z.B. IG Windkraft, Nationalpark Donauauen, Österreichische Bundesforste, BIO Austria, Forum Umweltbildung, ...
- ProgrammgestalterInnen und PartnerInnen: z.B. PlanSinn (Moderation, Workshop), Klimabündnis (Durchführung Klimabündnis Fußballspiel), next bike Niederösterreich
- ExpertInnen, z.B. Alois Geißhofer (ecoplus), Florian Beer (Austria Clean technology), Professor Kromp, Hans-Peter Hutter (Ärzte und Ärztinnen für eine gesunde Umwelt, ...
- VertreterInnen von Organisationen: WWF, ATTAC, Naturfreundjugend, Alpenvereinsjugend, EFD, FÖJ, SCI, Wwoof, ...

u.v.m.

AuftraggeberIn

Initiatorin und Auftraggeberin ist die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP

Kosten und Finanzierung/

„Green Days“ wird gefördert vom Lebensministerium und den Bundesländern Niederösterreich, Wien, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Prozessbegleitung und -beratung

Die Prozessbegleitung erfolgte im Wesentlichen durch das Projektkernteam (JUMP), wobei eine eigene expert group (Kernteam und Ehrenamtliche) sowie der Think Tank (StakeholderInnen) zusätzlich den Prozess mitgestalteten und Zwischenergebnisse bewerteten bzw. ggf. Korrekturmaßnahmen einbrachten.

Darüber hinaus erfolgte ein kontinuierlicher Austausch mit den FördergeberInnen des Projekts und mit ExpertInnen (z.B. dem Moderator).

Räumliches Umfeld

Die Veranstaltung fand in St. Pölten, vorwiegend im Bildungshaus St. Hippolyt, statt. Einzelne Programmpunkte wurden als Exkursionen im Umfeld von St. Pölten durchgeführt.

Die Werbemaßnahmen und Beteiligungsmöglichkeiten (Workshops, Vorträge) wurden in verschiedenen Bundesländern angeboten (Salzburg, Tirol, Niederösterreich, ...).

Die TeilnehmerInnen, best Practice Projekte und PartnerInnen kamen aus ganz Österreich.

Zeitplan

Projektstart:	1.1. 2011
Anmeldestart:	23.5.2011
Programmfixierung:	31.8.2011
Projektdurchführung:	5.- 8.10.2011
Projektende:	31.1.2012

Publikationen zu diesem Verfahren

Bewerbungsmaterialien: Plakate (A3, A1), Freecards
Notizbuch/Kalender mit den wichtigsten Infos rund um die Veranstaltung
Handouts zum get.ideas Workshop

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Angelika	Familienname: Rainer
Beruflicher Hintergrund: Projektmanagerin	
Institution: Jugend-Umwelt-Plattform JUMP	
Position: Projektleitung Green Days	
Straße: Ingen - Housz - Gasse 1	
PLZ: 1090	Ort: Wien
	Land: Österreich
Telefon: +1 313 04 DW 2013	
Fax: +1 313 04 - 6560	
e-mail: angelika.rainer@jugendumwelt.at	
website: www.jugendumwelt.at/greendays	
Rolle im beschriebenen Verfahren: Projektleitung	
Bereit für Detailauskünfte: ja	

Fotos





